

Literaturliste

Bücher, die in der KOMPASS Bibliothek erhältlich sind

- 1 Pro Juventute Elternbriefe. 1.- 3. Lebensjahr**
Ein praktischer Ratgeber für die drei ersten Lebensjahre mit Informationen und Tips zur Pflege, Entwicklung und Erziehung der Kinder. Adressenverzeichnis.
- 2 Erziehen ist kein Kinderspiel (Ein Ratgeber aus der Beobachter-Praxis)**
Dieses Buch will Eltern Mut machen. Denn Eltern müssen nicht perfekt sein; viel wichtiger ist, dass ihre Kinder Liebe spüren, dass sie sich mit ihren Eigenarten akzeptiert fühlen.
- 3 Kinder fordern uns heraus (Rudolf Dreikurs/Vicki Soltz)**
Wie erziehen wir Kinder zeitgemäss? Die Verfasser durchleuchten Konfliktsituationen des Alltags, zeigen Eltern, wie sie pädagogisch verhängnisvolle Machtkämpfe vermeiden können und ihre Kinder dazu bringen, den ihnen zukommenden Platz einzunehmen.
- 4 Unterstützen statt erziehen (Hubertus von Schoenebeck)**
Dieses Buch bricht mit der Tradition, Kinder erziehen zu müssen. Es geht nicht mehr um das Oben-Unten-Denken, das die Pädagogik seit eh und je beherrscht. Doch wie können erziehungsfreie Beziehungen mit Gewinn für Kinder und Erwachsene realisiert werden?
- 5 Mut zur Erziehung (Eva Zeltner)**
Kindererziehen ist für Erwachsene zum Problem geworden. Hilflose Erwachsene erziehen desorientierte Kinder
- 6 Angst macht krumm (Jürg Jegge)**
Was ein Häkchen werden will, krümmt sich beizeiten. Krümmt - das ist gerade das bezeichnende Wort. Gekrümmt nach dem alten Ideal der Selbstausschöpfung, der Demut und des Gehorsams! Aber das neue Ideal ist, dass der Mensch gerade und aufrecht dastehe, folglich gar nicht gebogen, nur gestützt werde, damit er nicht aus Schwäche verkrümme
- 7 Kinder brauchen Liebe, keine Hiebe (Schweiz. Kinderschutzbund)**
Schlagen ist eine Kurzschlusshandlung, zu der es in Drucksituationen kommt
- 8 Grauer, goldiger Kinderalltag (Dorothee Frutiger)**
Ein Feierabendbuch für müde Mütter. Es ist auf dem Bettrand, im Wartsaal und auf dem unabgeräumten Küchentisch entstanden, so geschrieben, dass es müde Mütter dort auch wieder lesen können.
- 9 Startbedingungen für Familien**
Forschungs- und Erlebnisberichte zur Situation von Familien mit Kleinkindern in der Schweiz und sozialpolitische Forderungen

- 10 Beobachter EXTRA (Moser/Nufer): Familie, Realität im Wandel**
 Familienformen, Staatliche Ungleichheiten, Comic-Familien, Interview mit Bundesrätin Ruth Dreifuss, Neue Väter, Test: Familienbarometer
- 11/12 Kinder haben Rechte - auch bei uns**
 Die Konvention über die Rechte des Kindes und die Schweiz (unicef)
- 13 Kinder in Ersatzfamilien (Martin Bonhoeffer/Peter Widemann)**
 Heime sind out - Ersatzfamilien in. Anstatt Heimerziehung soll professionalisierte Versorgung und Erziehung im privatem Haushalt stattfinden.
- 14 Ratgeber Pflegefinder (Irmela Wiemann)**
 Dieses Buch gibt Orientierung für alle, die planen oder sich wünschen, ein Pflegekind aufzunehmen. Es gibt Impulse, Anregungen und Hilfe für jene Menschen, die mit Pflegekindern leben oder arbeiten.
- 15 Und plötzlich sind sie 13 oder: Die Kunst einen Kaktus zu umarmen**
 Pubertät: Was können Eltern tun, um in dieser konfliktreichen Phase die Verbindung zu ihren Kindern aufrechtzuerhalten?
- 16/17/ SCHLAWIWEI: Schlamassel- wie weiter?**
18
 Tips und Infos für Jugendliche im Kanton Solothurn für alle Lebensbereiche, die in diesem Alter relevant sind. Umfangreiches Adressenverzeichnis.
- 19 Zärtliche Eltern (M. Barth/U. Markus)**
 Gelebte Sexualerziehung durch Zärtlichkeit, Sinnesnahrung, Körpergefühl, Bewegung.
- 20 Was Sie Ihrem Kind schon lange über Liebe und Sex sagen wollten (Canziani/Meili)**
 Sexualerziehung in der Familie.
- 21 Ab jetzt wird alles anders (Dr. Ruth Westheimer)**
 Vom Erwachsenwerden, von Liebe und von Sex
- 22 Mann und Frau (Eine Sexualkunde: Band 1 für 7 - 9 Jährige)**
 Dieser Band beschreibt in verständlicher Form und Sprache die Grundtatsachen der Sexualität.
- 24 Mann und Frau (Sexualkunde: Band 3 für Jugendliche)**
 Das Buch kann jungen Menschen helfen, ihre sexuellen und seelischen Probleme zu verstehen und besser zu ertragen. Es hilft den Eltern zu begreifen, was in ihren Kindern vorgeht.

- 25 Liebe Sex und noch viel mehr (für Mädchen, die es wissen wollen)**
- Pickel, Zoff und Lust. Flugzeuge im Bauch. Vom ersten Mal. Jungs sind doof. Und wie es weitergeht.
- 26 Schöner lieben (mit Tips und Infos)**
- Und warum findet Frau nie den Märchenprinzen. Immer scheinen nur die anderen glücklich zu sein. Popiger Comics.
- 27 Ecstasy & Co. Alles über Partydrogen (Walder, Amendt)**
- Die Autoren informieren sachlich, leicht verständlich und nüchtern über Ecstasy und andere Drogen: Statt auf Abschreckung und Verbote setzen sie auf Aufklärung und Beratung.
- 28 Rotkäppchens Schwester (Elisa Hilty)**
- Elf Märchen zur Suchtprävention. Suchtkranke kann es unterstützen.
- 29/30/ Alkohol-, Tabak- und Drogenkonsum (WHO-Studien zum Gesundheitsverhalten)**
31
- bei 11- bis 16jährigen Schülerinnen und Schülern in der Schweiz.
- 32 Auch mein Kind? Gespräche mit Eltern über Süchte und Drogen (Pro Juventute)**
- Viele Eltern sind durch die Fragen rund um die Süchte und Drogen überfordert. Immer mehr Eltern fragen: Wie sollen wir uns verhalten, wie sollen wir handeln? Und vor allem: Was müssen wir tun, damit es nicht so weit kommt?
- 33 Mia, was ist ein Trip? (Regine Schindler)**
- Mia setzt sich eine Spritze , Matz möchte Mia verstehen. Warum braucht sie das Gift?
- 34 Magersucht /Hungern im Ueberfluss (Broschüre)**
- Magersucht, eine Informationsbroschüre für Eltern
- 35 Die unheimliche Faszination der Gewalt (Allan Guggenbühl)**
- Der Tatort Schule macht Schlagzeilen. Grund für den Schweizer Kinder- und Jugendpsychologen Allan Guggenbühl, den Hintergründen der Gewalt unter Kindern nachzuspüren. Kompetent, konstruktiv und kritisch zeigt er, wie Lehrer, Eltern und Kinder reagieren können, damit natürliche Aggression nicht in nackte Brutalität ausartet
- 36 Die Vogelbande. Bilderbuch gegen Mobbing und Gewalt unter Kindern mit einer Begleitbroschüre für Erwachsene(Guggenbühl, Imbach)**
- Das Bilderbuch gegen Mobbing und Gewalt unter Kindern will mit den farbenfrohen Illustrationen von Rolf Imbach Kinder zwischen 4 und 10 Jahren ansprechen. In der Begleitbroschüre des bekannten Kinderpsychologen Allan Guggenbühl werden Erwachsene angeleitet, wie sie anhand dieser Geschichte das Thema „Konflikte und Gewalt in Kindergruppen“ angehen können.

- 37 Sexuelle Ausbeutung (Projektgruppe Prävention sexueller Ausbeutung von Kinder und Jugendlichen)**
- Wir reden darüber: Das musst Du wissen! Die Broschüre richtet sich an Kinder und Jugendliche. Inhalt: Quiz – finde heraus, wieviel Du weißt. Wie kannst Du Dich schützen. Briefkasten. Adressen von Beratungsstellen.
- 38 Kein Küsschen auf Kommando (Mebes/Sandrock)**
- Es gibt soooooo viele Küsse....Macht kleinen Kindern Mut zum Nein-Sagen.
- 39 Kein Anfassen auf Kommando (Mebes/Sandrock)**
- Kinder lernen das Nein-Sagen, Sich-Wehren-Dürfen und Hilfe-Holen.
- 40 Ueber sexuellen Missbrauch sprechen (Broschüre)**
- Wenn wir als Erwachsene Kinder vor sexuellem Missbrauch schützen wollen, müssen wir mit ihnen auch offen über konkrete Situationen sprechen.
- 41 Und konnte nicht schreien (Maja Gerber-Hess)**
- Die 18-jährige Anna wird auf dem Heimweg von einem Unbekannten brutal vergewaltigt.
- 42 Gut, dass ich es gesagt habe(Nelson/Hessell)**
- Ein Buch zum Thema „sexueller Missbrauch von Kindern in der eigenen Familie“.
- 43 Lena hat Angst**
- Geschichte eines sexuellen Missbrauchs
- 44 Rosa vom See (Erika Mezger, Eva-Regina Weller, Corinne Bromundt)**
- Das schön gestaltete Bilderbuch ist mit pädagogisch-therapeutischen Begleitmaterialien versehen.
- Die Hauptpersonen des Buches stehen stellvertretend für Mädchen und Jungen, die von Gewalt betroffen sind und deren Eltern oder Bezugspersonen eigene Unzulänglichkeiten aus vielerlei Gründen ihren Kindern anlasten. Das Buch will diesen Kindern eine Chance geben, sich mit dem Gefühl der Schuld auseinander zu setzen und davon zu befreien.
- 45 Die 6- bis 12jährigen (Dieter Baacke)**
- Einführung in Probleme des Kindesalters. Neben "Dimensionen der Entwicklung" werden kindliche Lebenswelten dargestellt.
- 46 Die 13- bis 18jährigen (Dieter Baacke)**
- Einführung in Probleme des Jugendalters. Wenn tatsächlich in der Kindererziehung die entscheidenden Grundsteine gelegt werden, ist für den Jugendlichen das Rennen seiner Chancen und Möglichkeiten ohnehin schon gelaufen, mag man denken - warum dann noch pädagogische Informationen über dieses Alter? "Jugend" kann keine im engeren Sinne pädagogische Erziehungsaufgabe mehr stellen - dazu sei sie zu selbständig, selbstsicher, verhalte sich auch zu ablehnend gegenüber Erwachsenen. Stimmt das?
- 47 Das Kind von der Geburt bis zur Schule (Herzka)**

- Bilderatlas und Texte zur Entwicklung des Kindes. Dieses Buch erspart Eltern und Erziehern nach wie vor eine Fülle anderer Literatur. Es ist praktisch und fachlich kompetent geschrieben.
- 48 Ich begleite dich durch deine Trauer (Jorgos Canacakis)**
- Verlust, Trennung und Abschied sind Lebenssituationen, mit denen die meisten Menschen nicht umgehen können. Viele geraten in schwere Trauerkrisen und stehen dem tiefen Schmerz hilflos gegenüber. Dieses Begleitbuch für Trauernde hilft den Betroffenen, einen selbstbewussten und heilsamen Umgang mit ihren Trauergefühlen zu erleben.
- 49 Spielen und Sprechen (Wir Eltern; Spiel und Beschäftigung)**
- Alte und neue Wortspiele mit Fingern, Händen, Füßen, Schatten, Requisiten.
- 50 Kranksein und Spielen (Wir Eltern; Spiel und Beschäftigung, Susanne Stöcklin-Meier)**
- Verse, Geschichten, Bastel- und Spielideen für Familie, Kindergarten, Wartezimmer und Krankenhaus.
- 51 Verse, Sprüche und Reime für Kinder (Susanne Stöcklin-Meier)**
- 52 Schöpferisch spielen und bewegen (Rosmarie Metzenthin)**
- Mit Kindern darstellen, verkörpern, Geschichten erfinden, verwandeln, Märchen spielen und gestalten, Zirkus mimen, Theater erleben.
- 53 Das Heft meines Freundes (Taha Khalil)**
- Asad und Ali sind Freunde. Ali, der arabische Junge, hilft seinem kurdischen Freund
- 54 Kater Ziku lebt gefährlich (Emily Nasrallah)**
- Muna und ihr Kater erleben den Krieg in Beirut
- 55 Hautfarbe Nebensache (Ravensburger Taschenbuch)**
- Jonny wohnt im Lehrlingsheim. Er verliebt sich in Brigitte, seine Hautfarbe wird plötzlich zum Problem
- 56 Der kleine Lalu (Helga Hornung)**
- Der kleine Lalu ist ein einsames Kind. Doch eines Nachts steigt der Mondprinz auf die Erde und zeigt ihm: Ich hab Dich gern, genau so, wie du eben bist! Lalu entdeckt die Natur und findet einen Freund. Jetzt ist er glücklich.
- 57 Sag Leen zu mir (Koos/Meinderts)**
- Leen muss in eine Pflegefamilie. Er braucht sie doch überhaupt nicht!
- 58 Ach, du lieber Schlotter-Hund (Diana Hendry)**
- Alle in der Familie haben vor irgend etwas Angst - ein Hund muss her
- 59 Das Traumfresserchen (Michael Ende)**
- Das Traumfresserchen frisst alle bösen Träume. Bilderbuch.
- 60 Gefühle sind wie Farben (Aiki)**

- 61 Teenager Ueberlebensbuch für die Eltern (Laurie Graham)**
Laurie Grahams existentielle und tröstliche Lektüre für alle Eltern, die sich plötzlich mit einer Welt aus Popkonzerten, Sex und Designerjeans konfrontiert sehen.
- 62 Kinder drogenabhängiger Eltern (Claudia Bertenghi)**
Wie leben Familien in Abhängigkeit? Wie konnte es dazu kommen? Wie sind die Kinder betroffen, und was erleben sie?
- 63 Hausaufgaben ohne Stress (Dawna Markova, Anne R. Powell)**
Dieses Buch zeigt Eltern, wie sie den einmaligen Lernstil gerade ihres Kindes fördern und optimieren können.
- 64 Das Geheimnis des Regenbogens (Max Peter)**
Monika und Martin erleben die Scheidung ihrer Eltern.
- 65 Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche im Sport (Schweiz. Kinderschutzbund)**
Zusammenfassende Ergebnisse einer Interviewstudie mit Betroffenen
- 66 Verlorene Kinder – Kleinstadtjustiz im Zeitalter von Aids (Rea Rother)**
Mutter Nina C, HIV-positiv, hat Schwierigkeiten mit zwei pupertierenden Töchtern und wird zum Objekt einer endlosen Justizgeschichte
- 67 Stationäre Jugendhilfe (Hrsg: Bundesamt für Justiz, JugendheimleiterInnen, Schweiz. Fachverband für Sozial- und Heilpädagogik)**
Standortbestimmung nach einer Befragung in 49 Institutionen der deutschsprachigen Schweiz
- 68 100 Jahre im Dienst von Kindern (Kinderheim Bachtelen Grenchen)**
Geschichte und Gegenwart des Kinderheim Bachtelen.
- 69 Meine Eltern trennen sich (Verlag Pro Juventute)**
Eine Hilfe für Kinder und Erwachsene in einer schwierigen Situation.
- 70 Wir trennen uns - was tun wir für unsere Kinder? (Verlag Pro Juventute)**
Eine Hilfe für Kinder und Erwachsene in einer schwierigen Situation.
- 71 Eine fast komplette Familie (Maja Gerber-Hess)**
Silvi kennt ihren Vater nur von einem Foto, Mama hat einen Freund
- 72 Papa wohnt jetzt in der Heinrichstrasse (Nele Maar)**
Bernd hat zwei Zuhause - seine Eltern sind geschieden
- 73 Wo ist meine Mama? (Michael Dier)**

- 74 Timmy bekommt von seiner Mutter einen Gute-Nacht-Kuss. Robby wünscht sich auch eine Mama
Von Aids bis Z (Aids-Hilfe Schweiz)
Praktischer Leitfaden für Menschen mit HIV/Aids und Personen, die mit ihnen leben, sie begleiten, pflegen und unterstützen.
- 75 **Jo (Derib)**
Jo ist HIV positiv. Ihre Leidensgeschichte vom normalen Leben zu einem frühen Tod.
- 76 **Azouz, der Junge vom Stadtrand (Azouz Begag)**
Azouz lebt am Stadtrand, in einer Siedlung aus Bretterbuden und Wellblechhütten. Er und seine Geschwister wollen ihren französischen Mitschülern beweisen, dass sie genauso gut sein können. Das Buch schildert eine Kindheit zwischen einer fernen, unbekanntem Heimat und einem neuen, wenig vertrauten Land, zwischen der Welt der Eltern und derjenigen der Mitschüler
- 77 **Schön blöd (Enders/Wolters)**
Ein Bilderbuch über schöne und blöde Gefühle.
- 78 **Glauben hat viele Namen (Marita de Sterck)**
Die Religionen und ihre Feste
- 79 **Das Wasserzeichen (Hansjörg Schneider)**
Das Wasserzeichen ist die Verteidigungsschrift eines besonderen Menschen, der durch die Realität dieser Welt ins Abseits einer unbestimmten Verwahrung gerät, die Justiz hat ihn in die Psychiatrie weggeschlossen. Ist er ein Mörder, eine Gefahr für die Öffentlichkeit?
- 80 **Eltern sein – gar nicht so einfach! (Pro Juventute)**
Kurzer Leitfaden für ein gewaltfreies, entspanntes Familienklima. Praktische Tipps für Alltagssituationen.
- 81 **Wenn Dein Vater oder Deine Mutter in psychiatrische Behandlung müssen ... (Pro Juventute)**
Mit wem kannst Du dann eigentlich reden?
Informationen über psychische Krankheiten psychiatrische und praktische Anregungen zum Umgang damit.
- 82 **Wenn Dein Vater oder Deine Mutter psychische Probleme haben ... (Pro Juventute)**
Informationen für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren
- 83 **Wenn ein Vater oder eine Mutter psychische Probleme haben ...
Wie geht es dann den Kindern? (Pro Juventute)**
- 84 **Pflegeeltern werden - Pflegeeltern sein (Schweiz. Pflegekinder-Aktion SPA)**
Ein Leitfaden
- 85 **Ich habe Angst vor diesem Mann (Virginie Dumont)**

In dieser Erzählung geht es um das heikle Thema der Gewalt mancher Erwachsener gegenüber Kindern und deren Schwierigkeiten, damit fertig zu werden

86 10 konkrete Fragen und Antworten zur Kinderrechtskonvention (Broschüre)

87 Was tun? Ratgeber für Strassenverkehrstopfer und ihre Familien (Broschüre)

88 Kinderjahre (Remo Largo)

Remo Largo gilt als einer der führenden Ärzte auf dem Gebiet der kindlichen Entwicklung. Praktisch und wissenschaftlich fundiert bietet er Einsichten in die Entwicklung vom Kleinkindalter bis an die Schwelle des Erwachsenseins.

89 Viele Wege führen zum Rauchstopp (Arbeitsgemeinsch. Tabakprävention Schweiz)

90 Selbstverletzendes Verhalten (Sachsse U.)

91 Mein Kind – fröhlich und stark (Heinz Moser / Heinrich Nufer)

Dieser Ratgeber zeigt anhand von vielen Beispielen, wie Eltern Erziehungsprobleme angehen können

92 Das Wut weg Buch (Thomas Kaiser)

93 Hoch oben tief unten (Dr. H.R. Wacker)

In diesem Buch kommen diejenigen Menschen zu Wort, deren Stimmen im Lärm der heutigen Geschäftigkeit unterzugehen drohen. Die Texte widerspiegeln individuelle Erfahrungen.

94 Vom Sinn der Angst (Verena Kast)

Wie Ängste sich festsetzen und wie sie sich verwandeln lassen

95 Lauras Stern (Klaus Baumgart)

Vor Lauras Fenster fällt ein Stern vom Himmel. Sie nimmt ihn mit in ihr Zimmer aber am nächsten Morgen ist der Stern verschwunden. Wie Laura ihn wiederfindet, was sie mit dem Sternchen alles erlebt, und dass man sich manchmal auch von Dingen trennen muss, die man sehr lieb hat.

97 Leb wohl, lieber Dachs (Susan Varley)

Der Dachs war immer zur Stelle gewesen, wenn eines der Tiere ihn brauchte. Die Tiere reden oft von der Zeit, als er noch lebte. Und mit dem letzten Schnee schmilzt auch ihre Traurigkeit dahin. Es bleibt die Erinnerung an den Dachs.

98 Soham Eine Geschichte vom Fremdsein (Elisabeth Reuter)

Die Autorin will mit dieser Geschichte Verständnis für die Menschen wecken, die bei uns Asyl suchen.

99 Zürich by Mike (Mike Van Audenhove)

Alltagskomik vom Feinsten

- 100 Pubertät – echt ätzend / Gelassen durch die schwierigen Jahre (Allan Guggenbühl)**
Eine gute Orientierungshilfe für Eltern heranwachsender Kinder.
- 101 Tom und Tina (Beatrice Michel und Mathias Frei)**
Die Begegnung mit dem Schicksal von Tom und seiner drogenabhängigen Mutter regt Kinder und Erwachsene zum offenen Gespräch über Drogen und die Begleitumstände von Sucht an.
- 102 Sarah – Warum gerade ich? Eine Pflegekindgeschichte (Beat Niederberger)**
Sarahs Eltern sind drogenkrank. Sie und ihre Geschwister werden in einer Pflegefamilie platziert. Es beginnt eine intensive und widersprüchliche Zeit.
- 103 Scheidung – Was tun wir für unsere Kinder? (Peter Balscheit/Walter Gasser)**
Ein praktischer Ratgeber für Eltern in der Scheidung.
- 104 Scheidung – Meine Eltern trennen sich! (Peter Balscheit/Walter Gasser)**
Praktische Unterstützung für Kinder und Jugendliche, deren Eltern sich trennen oder scheiden lassen wollen.
- 105 Das grosse und das kleine NEIN (Gisela Braun/Dorothee Wolters)**
Wir Kinder haben's manchmal ganz schön schwer mit den Erwachsenen! Sie fragen, ob sie etwas dürfen, du sagst höflich und leise nein, und was passiert...? Sie hören gar nicht hin.
- 106 Mein Körper gehört mir! (Pro Familia)**
Kinder müssen eine selbstbewusste Einstellung zu ihrem Körper bekommen, denn nur dann ist es ihnen möglich, Berührungen die ihnen unangenehm sind, abzuwehren.
- 107 Ich und meine Gefühle (Holde Kreul)**
Dieses Buch lädt mit seinem Text und den ausdrucksstarken Bildern zum Gespräch über die eigenen Gefühle ein.
- 108 Ganz schön aufgeklärt! (Jörg Müller/Dagmar Geisler)**
Auf einfühlsame Weise erfahren Jungen und Mädchen in diesem Aufklärungsbuch, was sie schon immer über das andere Geschlecht wissen wollten und was im Körper vor sich geht.
- 109 Das Familienalbum (Ulrike Boljahn/Sylvia Deinert/Tine Krieg)**
Ein Buch über sexuellen Kindesmissbrauch
- 110 Das kummervolle Kuschtier (Katrin Meier/Anette Bley)**
Britt wird vom Partner ihrer Mutter sexuell missbraucht. Dieses ebenso kenntnisreich wie einfühlsam gemachte Buch will betroffenen Kindern einen Ausweg öffnen.
- 111 Nora ist mal so, mal so (Mirjam Pressler/Astrid Krömer)**

Ein Buch über sexuellen Kindesmissbrauch

112 Die esoterische Kleinfamilie (Peter Gaymann)

Comic

113 Lerntipps von Foxi (Best way of learning)

Projekt „Lernen“

114 Ich bin, was ich kaufe (Diplomarbeit von I. Andrade und G. Warthmann)

Das Konsumverhalten von 13- bis 18-jährigen Jugendlichen

115 Junk (Melvin Burgess)

Tar und Gemma halten es zu Hause nicht mehr aus und hauen ab. Sie kommen bei Hausbesetzern unter und geniessen die Freiheit. Bald werden beide drogenabhängig.

116 Ganz schön blauäugig (Mats Berggren)

Sara hat sich in Johan verliebt. Zu spät bemerkt sie, dass er und seine Freunde ausländerfeindliche Schlägertypen sind. Sie muss sich entscheiden.

117 Schrei in der Stille (Carry Slee)

Jochen wird von seinen Mitschülern gequält. Keiner hilft ihm, auch David ist nicht murtig genug. Erst als Jochen den schrecklichsten aller Auswege wählt, wachen David und andere auf.

118 Mats und die Wundersteine (Marcus Pfister)

Das Bilderbuch veranschaulicht, dass jeder Einzelne mit seinem Verhalten zur Umwelt die Zukunft unseres Planeten beeinflussen kann.

119 Kiffen – Was Eltern wissen müssen (Leo Gehrig)

Ist Cannabis-Konsum harmlos oder gefährlich? Solche Fragen beschäftigen viele Eltern von Jugendlichen heute. In diesem Buch erhalten sie Antworten von einer Fachperson.

120 Was ist die ideale Erziehung? (GEO)

Neue Forschungen: Was Eltern besser machen können

121 Utopia Blues / Manie, Depression und Suizid im Jugendalter (Marianne Rutz)

Ein Erfahrungsbericht einer Mutter und ihres depressiven Sohnes

123 Auch mein Kind...? (Jacques Vontobel/Andreas Baumann)

Elterngespräche über Süchte und Drogen

124 Gut geflunkert Zilo! (Yasar Kemal)

Zilo weiss eigentlich, dass man nicht steheln darf. Zilo erzählt von ihrem turbulenten Leben auf der Strasse, von Freuden und Ueberraschungen, von Enttäuschungen und auch von ihren Träumen, ja sogar von ihren Geheimnissen.

125 Neben mir ist noch Platz (Paul Maar/Verena Ballhaus)

Es ist die Geschichte von Steffi, einem deutschen, und Aischa, einem libanesischen Mädchen, deren Freundschaft durch Missverständnisse fast zerbrochen wäre.

126 Affektive Erziehung im Heim / Handeln im Spannungsfeld zwischen Pädagogik und Justiz (Heimverband Schweiz)

Beispiele und Erwägungen zum Thema Sexualität im Heim

127 Mein Schwonster (Ivo Habermacher)

Es kann ganz toll sein, eine grosse Schwester zu haben. Vor allem, wenn sie so ist wie Cleo. Für Jonathan ist es deshalb ein Schock, als er eines Tages bemerkt, dass Cleo nicht mer Cleo ist. Sie bekommt hässliche Punkte im Gesicht...

128 Ich bin ich (Miriam Monnier)

Bin ich schon gross? Oder bin ich noch klein? Wer bin ich überhaupt?

129 Tommy DoLittle (John A. Rowe)

Tommy DoLittle ist der faulste Junge der Welt. Er ist so faul, dass ihn sein eigener Hund spazieren führen muss. Doch eines Tages steckt Tommy seine Nase in ein Buch und beginnt zu lesen. Seine Fantasie kriegt Flügel...

130 Utopia Blues / Manie, Depression und Suizid im Jugendalter (Marianne Rutz)

Ein Erfahrungsbericht einer Mutter und ihres depressiven Sohnes

131 Glückliche Scheidungskinder (Remo H. Largo)

Remo Largo und Monika Czernin machen Eltern Mut, die in der schwierigen Situation einer Scheidung stecken. Es gibt Wege, Scheidungskinder glücklich aufwachsen zu lassen.

132 Weltwissen der Siebenjährigen (Donata Elschenbroich)

Das Buch ist ein ungewöhnlicher Wissens- und Erfahrungskatalog für Siebenjährige.

133 Die Sonnenscheinbande (Pepperwood/Smudja)

Dieses Buch ist ein Kinderbuch gegen die sexuelle Ausbeutung von Kindern. Es soll Kinder ab 7 J. informieren und ihnen Verhaltensweisen beibringen und Lösungswege aufzeigen.

134 Kirchen, Sekten, Religionen (Georg Schmid/Georg Otto Schmid)

Ein Handbuch über religiöse Gemeinschaften, weltanschauliche Gruppierungen und Psycho-Organisationen im deutschsprachigen Sprachraum.

135 Endstation Schulausschluss? (Michèle Minelli)

Anhand von verschiedenen Porträts führt die Autorin vor Augen, welche Gründe, Missverständnisse und Kommunikationsprobleme in die Sackgasse „Schulausschluss“ führen können. Die Autorin zeigt aber auch, welche konstruktiven Lösungsmodelle im In- und Ausland mit Erfolg erprobt werden.

136 Körper und Sexualität (Esther Elisabeth Schütz/Theo Kimmich)

Ein Buch für Erwachsene, die in ihrem Erziehungsalltag nach einer neuen Sprache für Sexualität suchen, aber auch für Kinder und Jugendliche, die sich mit den Veränderungen ihres Körpers und ihren sexuellen Empfindungen auseinandersetzen wollen.

137 Pubertät loslassen und haltgeben (Jan Uwe Rogge)

Der Nervenkrieg zwischen rebellischen Kindern und ihren gestressten Eltern muss nicht sein. Mit Pubertät lässt sich auch produktiv umgehen. Grenzen setzen, genau darum geht es auch in der Pubertät.

138 Wie viel Wahrheit braucht mein Kind? (Irmela Wiemann)

Von kleinen Lügen, grossen Lasten und dem Mut zur Aufrichtigkeit in der Familie.

139 Ro Ramusch (Linard Bardill)

Ein weiteres Abenteuer von Ro der Ro-Trilogie

140 Beltrametti kann nicht schlafen (Linard Bardill/Miriam Monnier)

Beltrametti kann nicht schlafen und wenn der Brummbär nicht schlafen kann, wird er zur Nervensäge.

141 Rausch und Risiko (Dani Winter)

Drogenratgeber für Jugendliche und Eltern

142 Pirat Wirbelwind zieht um (Jean-Pierre Jäggi/Alan Clarke)

Umziehen? Unser kleiner Held ist von dieser Idee gar nicht begeistert. Doch wenn man den Umzug als ein verwegenes Piratenabenteuer betrachten kann, sieht die Sache gleich ganz anders aus.

143 Mädchen, Mädchen! (BMG) DVD

Die drei Freundinnen Inken, Victoria und Lena haben ein Problem. Wie kommen sie endlich zu einem Orgasmus?

144 Ist 7 viel? (Antje Damm)

Bilderbuch fürs Fragealter

145 Räum endlich dein Zimmer auf! (Cornelia Nitsch)

So lernen Kinder Ordnung halten – ganz nebenbei und fast von selbst

146 Das Kinder Buch ((Anna Wahlgren)

Auf 800 Seiten geht das Buch auf alles ein, was mit der Entstehung eines Kindes bis zu seinem Erwachsenwerden zu tun hat.

147 Das Aggressive Kind (Geo Magazin)

148 Mittendrin und nicht dabei (Ruedi Josuran, Verna Hoehne, Daniel Hell)

Mit Depressionen leben lernen

149 Echte Kerle (Manuela Olten)

Bilderbuch

150 Der Himmer auf dem Dach (Audrey Coulombis)

Eine subtil witzige, manchmal herzerreissende Geschichte über einen schrecklichen Verlust und die Möglichkeit, damit fertig zu werden.

151 Peter, Ida und Minimum (Fagerström / Hansson)

Comics zur Aufklärung

152 Abschied von der Opferrolle (Verena Kast)

Das eigene Leben leben

153 Das Buch für Mädchen (Petra Hirscher)

Alles, was ich wissen will über Erwachsenwerden, Liebe und Sexualität

154 Der grosse Erziehungsberater (Jan-Uwe Rogge)

Das Buch versetzt Eltern auf informative und anschauliche Weise in die Lage, die Entwicklung ihrer Kinder zu begleiten – auf dem Weg in ein erfolgreiches, glückliches Leben

155 Schwarze Schatten (Susanne Heimgartner / Karin Schneider)

Überall ist es besser als im Tod. Die Bremer Stadtmusikanten, als sie sich auf die Suche nach einem besseren Leben machten.

156 Pubertät – Loslassen und Haltgeben (Jan-Uwe Rogge)

Ratgeber zur Pubertät

157 Zürich by Mike (Mike van Audenhove)

Comics, edition moderne

158 Pele und das neue Leben (Regine Schindler)

Bilderbuch. Die Geschichte von Pele, dessen Freund plötzlich gestorben ist, will Mut machen, mit Kindern über den Tod nachzudenken, und ihnen helfen, Angst und Trauer zu bewältigen.

159 Selbstmorde bei Kindern und Jugendlichen (Kurt Biener, Verlag Pro Juventute)

Sachbuch zu Suiziden bei Kindern und Jugendlichen in der Schweiz mit Hinweisen zu Präventionsmöglichkeiten.

160 Erzähl mir was vom Sterben (Gerlinde Unverzagt)

Dieses Buch hilft, auf die Fragen von Kindern nach dem Tod Antwort zu geben und mit ihnen im Alltag über dieses Thema ins Gespräch zu kommen.

161 Autorität ohne Gewalt (Haim Omer/Arist von Schlippe)

Coaching für Eltern von Kindern mit Verhaltensproblemen

162 Autorität durch Beziehung /Haim Omer/Arist von Schlippe)

Die Praxis des gewaltlosen Widerstands in der Erziehung

163 ... und wie geht es eigentlich den Kindern?

Ein Film über Kinder von Eltern mit psychiatrischen Problemen

164 Wenn Eltern sich trennen (AlterierZogg)

Literaturführer zur Scheidung für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und beratende Berufsgruppen

165 Luft zum Frühstück (Jana Frey)

Roman über Jugendliche mit Magersucht

166 FUFU und der grüne Mantel (Vera Eggermann)

Bilderbuch für Kinder mit einem psychisch kranken Elternteil.

167/68 Wenn Eltern sich trennen (AlterierZogg)

Literaturführer zur Scheidung für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und beratende Berufsgruppen

169 Babyjahre (Remo H. Largo)

Die frühkindliche Entwicklung aus biologischer Sicht

170 Verwöhnte Kinder fallen nicht vom Himmel (Peter Angst)

Erziehungsratgeber

171 Lisa & Jan /Frank Herrath/Uwe Sielert

Ein Aufklärungsbuch für Kinder und ihre Eltern

- 172 **ADS**
Alles, was Betroffene, Angehörige, Partner, Eltern, Freunde und Pädagogen über ADS wissen wollen.
- 173 **Abenteuer Familiengründung (Konsumentenschutz)**
- 174 **Rechtliche Fragen, Organisation und Finanzen**
- 175 **Kinder psychisch kranker Eltern (Pro Mente Sana-Service)**
- 176 **Was Sie und Ihre Mütter und Väter brauchen**
- 177 **Mein Körper und ich (Putz Reinhard)**
Ein Anatomiebuch für Neugierige
- 178 **Kindeswohl in alkoholbelasteten Familien als Aufgabe der Jugendhilfe (Hinze/Jost)**
Dieses Buch greift Erfahrungen aus Sicht der Jugendhilfe auf
- 179 **Wenn Eltern zu viel trinken (Zobel Martin)**
Risiken und Chancen für die Kinder
- 180 **Die 1-2-3 Methode (Phelan Thomas W.)**
Konsequent fördern und zum Lernen motivieren
- 181 **Berufskatalog 2003/2004 (Zihlmann René)**
- 182 **Alles über Körpersprache (Molcho Samy)**
Sich selbst und andere besser verstehen
- 183 **Berufskatalog 2006 BEC**
184
- 184 **Sonnige Traurigtage (Homeier Schirin)**
Bilderbuch
- 185 **Helfen „Super Nanny“ und Co.? (Wahl Klaus; Hees Katja)**
Das Buch liefert Grundlagen für die Modernisierung von Elternbildung und –beratung
- 186 **Step – systemtisches Training für Eltern, Das Elternbuch (Dinkmeyer Don; McKay Gary)**
STEP hilft den Eltern, Herausforderungen gerecht zu werden, indem sie Grenzen setzen, Freiräume gewähren und respektvoll mit den Kindern umgehen.

- 187 Mutter ist an allem Schuld – Mit Vorwürfen erwachsener Töchter umgehen (Becker-Richter Marion)**
Dieser Ratgeber eröffnet neue Perspektiven und bietet Unterstützung, damit es zwischen Mutter und Tochter wieder zu einem entspannten Miteinander kommen kann.
- 188 Küsse und anderes (Lehner Gitta)**
Der Roman ist eine spannende Lektüre für Jugendliche und Erwachsene zum Thema Macht-Ohnmacht, Kontrolle-Kontrollverlust und Gewalt. Er ist leicht verständlich für alle ab zirka dreizehn Jahren geschrieben. Er zeigt, dass es sich lohnt, aus der Gewaltspirale auszusteigen. Die Geschichte wird aus der Perspektive von Mara und Juan erzählt. Es werden so beide Sichten dargestellt.
- 189 Immer für andere da? Wege aus der Überverantwortlichkeit (Schlumpf Elisabeth / Werder Heidi)**
Das Buch zeigt, wie man eingefahrene Gleise der Überverantwortlichkeit verlassen kann und dass man sich auf dann wohl fühlen darf, wenn man nicht gebraucht wird.
- 190 Mutmachmärchen – Wie sich Mädchen und Jungen gegen sexuellen Missbrauch wehren können (Hochheimer Irmi)**

Wenn Kinder zusammen mit ihren Eltern, Lehrer/innen und Erzieher/innen die Geschichten in diesem Buch erarbeiten, gewinnen sie stufenweise Kompetenzen: Sie lernen, was sexueller Missbrauch ist und wie sie sich in solchen Situationen verhalten können.
- 191 ADHS als Geschenk – Wie die Probleme Ihres Kindes zu Stärken werden können (Honos-Webb Lara)**
Das Buch ist für Eltern von Kindern gedacht, die sechs bis zwölf Jahre alt sind und bei denen ADHS diagnostiziert wurde; weiterhin für Eltern, die nicht nur die Symptome ihres Kindes verändert sehen wollen, sondern auch bereit sind, sich auf eine neue Sichtweise von ADHS einzulassen und darauf, anstelle eines Problems eine Stärke zu sehen.
- 192 Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat (Holzwarth Werner, Erlbruch Wolf)**
Bilderbuch
- 193 Stopp, das will ich nicht! (Zöller Elisabeth, Kolloch Brigitte, Reckers Sandra)**
ten vom Neinsagen und Grenzen-Ziehen
- 194 Waagnis Leben, Praktische Tipps im lebendigen Alltag**
DVD/ „Waagnis Leben“ zeigt auf, wie es gelingen kann, in kleinen Schritten, Grosses zu bewirken. Der Film vermittelt viele praktische Tipps und Anregungen, wie man durch bewusstes Handeln in den verschiedensten Lebenssituationen den persönlichen Alltag auch weiterhin positiv gestalten kann.
- 195 Der wundrige Oskar (Girardelli Michaela; Menia Gerd)**
Oskar lebt nun schon einige Wochen bei Familie Mögig. Es gefällt ihm sehr gut. Doch es gibt auch Tage, da will Oskar nur für sich alleine sein. Es kann auch vorkommen, dass Oskar wie ein wildes Tier brüllt und stampft. Hast du eine Idee was mit ihm los sein könnte?
- 196 Übergewichtige Kinder Hilfen für Eltern (Petermann de Vries)**
20 Prozent aller Kinder und Jugendlichen sind zu dick. Inzwischen gibt es wirksame Trainingsprogramme, die aber nur dann von langfristigem Erfolg gekrönt sind, wenn die Eltern „mitziehen“. Dieser Leitfaden zeigt, was Eltern für ihre übergewichtigen Kinder tun können.

- 197 Leos Schuhe / Ferien in einer Gastfamilie (Annemarie Betschart/Verena Wyss)**
Leo, ein 6-jähriger Junge aus einer grauen Vorstadt, reist in die Ferien, zusammen mit anderen Kindern, aber ohne seine Eltern. Im Täschchen hat er ein Foto seiner Gastfamilie. Was wird ihn dort erwarten?
- 198 Vanessa – Pflegekinder in der Schweiz**
Dieses neue Buch von zwei Fachfrauen mit viel Erfahrung im Pflegekinder-Bereich zeichnet ein erschütterndes Bild der Situation des schweizerischen Pflegekinderwesens, das den heutigen Anforderungen nicht genügt. Es geht um das Schicksal und den weiteren Lebensweg von Tausenden von Kindern, deren Chancen nicht immer gut sind, auch wenn sich Pflegeeltern bemühen, den traumatisierten Kindern in ihren Gemeinschaften Schutz, Geborgenheit und neue Chancen zu ermöglichen. Der Report rüttelt auf, zeigt aber auch Mittel und Wege zur Verbesserung der Situation für Kinder, Eltern und Angehörige.
- 199 Ängste verstehen und überwinden (Doris Wolf)**
So überwältigend Ängste auch sein können, wir müssen nicht deren Opfer sein. Hoffnung besteht auch für Sie. Die erfahrene Psychotherapeutin Doris Wolf geht in diesem Ratgeber auf ganz unterschiedliche Ängste ein: Angst vor der Angst und vor Panikattacken, Platzangst, Angst vor Menschen, vor Brücken, Fahrstühlen, Hunden, Spinnen usw. Dank hochwirksamer Strategien der Psychotherapie können Sie lernen, sich von Ihren Ängsten zu befreien.
- 200 Überwinden Sie Prüfungsängste (Doris Wolf)**
Treibt Ihnen der Gedanke an eine Prüfung den Angstschweiß auf die Stirn? Haben Sie Angst, vor lauter Aufregung das mühsam Gelernte nicht an den Mann oder aufs Papier zu bringen? Haben Sie Probleme, sich zum Lernen zu motivieren? Dann kann Ihnen dieses Buch dabei helfen, sich fachlich und psychologisch optimal auf die Prüfung vorzubereiten. Es bietet für ganz verschiedene Arten von Prüfungen (Abitur, Examina, Führerschein- und Fortbildungsprüfung, Bewerbungsgespräch) konkrete Strategien, die Ihnen helfen werden, Ihre Angst besser in den Griff zu bekommen.
- 201 Identitätsbildung und Lebensverläufe bei Pflegekindern (Walter Gehres/Bruno Hildenbrand)**
Pflegekinder stehen zwischen dem Wunsch nach Geborgenheit, die ihnen, wenn die Herkunftsfamilie ausfällt, auch eine Pflegefamilie vermitteln kann (wenn es gut geht), und dem Wunsch, die leiblichen Eltern zu kennen und mit ihnen Umgang zu haben. Thema des Buches ist, wie Pflegekinder, leibliche Eltern und Pflegefamilien diese beiden gegenläufigen Orientierungen während des Pflegeverhältnisses gestaltet haben und was aus diesen Pflegekindern im Erwachsenenalter geworden ist, in welchen Beziehungskonstellationen sie heute leben und welche Bedeutung ihre leiblichen und ihre Pflegeeltern heute noch für sie haben.
- 202 Kinder und Trauma (Jo Eckardt)**
Kinder, die ein traumatisches Erlebnis hatten, sind in ihrem Grundvertrauen in sich und in die Welt erschüttert. Ob Kinder einen Unfall erlebt oder einen Elternteil verloren haben, ob sie sexuell missbraucht oder in der Schule gemobbt werden, ob sie mit Gewalt oder einer Naturkatastrophe konfrontiert wurden - sie werden dieses Erlebnis nicht so einfach wegstecken können. Doch Eltern sind oft ratlos, wie sie ihren Kindern helfen können.
Dieses Buch klärt Eltern darüber auf, was Trauma bedeutet, mit welchen Symptomen zu rechnen ist und wie man traumatisierte Kinder bei der Heilung unterstützen kann. Nicht jedes Kind reagiert gleich. Manche Kinder entwickeln Ängste, andere reagieren mit Rückzug und Verleugnung, wieder andere werden aggressiv oder verletzen sich selbst. Eltern und Erzieher müssen lernen, die Bedürfnisse der Kinder zu erkennen und auf sie einzugehen. Viele praktische Tipps zeigen, wie eine individuell abgestimmte Begleitung des traumatisierten Kindes aussehen und wie das Selbstvertrauen der Kinder gestärkt werden kann. Einige spezielle Situationen wie Verlust, sexuelle Gewalt, Mobbing, Trennung und Umzug werden gesondert behandelt.

203 Zwischen Schule und Knast (Bruno Meyer und Hanspeter Riklin) / DVD

Wenn Jugendliche ausrasten...

Das Gespenst der Jugendgewalt geht um. Doch wer sind sie, die Unschuldige zusammenschlagen, die Schule terrorisieren, Pädagogen und Polizei auf Trab halten? Warum rasten sie aus und machen nichts als «Scheisse»? Wohin mit ihnen, die selbst aus geschlossenen Heimen ausbrechen und immun sind gegen harte Bestrafung? Im «Vertigo» in Zürich - einer auf schwierige Jugendliche spezialisierten Institution - erhalten sie eine letzte Chance. DOK bietet Einblick in den turbulenten Alltag und in die dramatischen Lebensgeschichten der Jugendlichen.

Untertitel: Deutsch, Deutsch für Hörbehinderte

204 Gelassen im Stress (Diana Drexler)

Gelassenheit trotz Streß - das wünschen sich viele, die von Termin zu Termin eilen und in ein dichtes Netz unaufschiebbarer Verpflichtungen eingebunden sind. Aber wie bekommt man die alltäglichen Belastungen, die sich meist nicht kurzerhand abschaffen lassen, besser in den Griff? Jedenfalls nicht durch noch strikteres Zeitmanagement, sondern - so der Ansatz der Autorin - durch genaues Hinsehen und individuelle Streßanalyse.

Diesereicht von der Frage, welche "daily hazzles" mich besonders und in welcher Weise stressen, bis hin zu grundsätzlichen Fragen nach der Stimmigkeit des praktizierten Lebensstils mit eigenen Wert- und Lebensvorstellungen. Sowohl auf der Körper- als auch auf der Gedanken- und Gefühlsebene sowie hinsichtlich des Beziehungsstils gibt eine ehrliche Analyse Ansatzpunkte für ein persönliches "Streßmodell"preis.

205 Handyknatsch, Internetfieber, Medienluft (Dominique Bühler/Inge Rychener)

Eine Welt ohne Medien ist heute undenkbar; neben Büchern, Fernsehen und Radio gehören Mobiltelefon, PC-Spiele und Internet vor allem für Jugendliche zum täglichen Leben. Deshalb ist es unerlässlich, dass Eltern sich auch mit den neuen Medienmöglichkeiten befassen. Dieses Buch regt an zur aktiven Auseinandersetzung mit Medien und Inhalten: Wer Medieninhalte interpretieren, bewerten und in sein eigenes Weltbild einordnen kann, hat Medienkompetenz erlangt - und kann vom Medienkonsum profitieren.

206 Richtig Kochen für Problemkinder (Cornelia A. Lüthy/Jerry P. Miszak)

Richtige Ernährung kann bei Verhaltensauffälligkeiten helfen - auch bei Kindern und Jugendlichen. In diesem Buch geht es um ADHS, Legasthenie, Essstörungen, Übergewicht, Depression, Angststörungen, Autismus oder Schizophrenie. Und es geht um Möglichkeiten, den Heilungsprozess betroffener Kindern mit passender Ernährung zu unterstützen. Bei ADHS können eine falsche Ernährung oder Nahrungsmittelunverträglichkeit sogar ein Hauptgrund sein, und oft hilft bereits ein »gehirnstarkes« Frühstück. Fachpersonen können den Ernährungsfaktor bei Elterngesprächen und in der Therapie einfließen lassen und damit sicherstellen, dass auch die physischen Voraussetzungen für den Therapieerfolg gegeben sind. Und alle können lernen, ihre kleinen (und großen) Gäste ohne viel Mehraufwand verhaltens- und leistungsgerecht zuzubereiten. Weitere Rezepte finden Leserinnen und Leser über eine Website zum Buch.

207 Mit Vielfalt umgehen. Sexuelle Orientierung und Diversity in Erziehung und Beratung (NRW)

Theorie. Glossar. Literatur. Adressen. 9 Themenkarten

- 208 Ein Blick zu anderen Ufern (Fluss e.V. und Argus e.V.) / DVD**
Projektarbeit mit Jugendlichen zu lesbischen und schwulen Lebensweisen
- 209 Jules Traumzauberbaum (Marianne Musgrove)**
Jule ist eine wahre Sammlerin: 143 Radiergummis, 51 Muscheln, 67 gestempelte Busfahrkarten, hütet sie wie einen Schatz in allerlei Kisten und Schachteln. Aber ihre grösste Sammlung sind die vielen Sorgen, die sie zwicken, und das hat Jule durch und durch satt! Doch dann macht Jule eine unglaubliche Entdeckung. Ob der geheimnisvolle Traumzauberbaum und die Tiere in seinen Ästen ihr helfen können, so manches Problem in den Griff zu bekommen? Mit deinem eigenen Traumzauberbaum, dem du alles anvertrauen kannst.
- 210 Unsere armen Kinder (Ulrike Meyer-Timpe)**
In Deutschland leben rund 3 Millionen Kinder in Armut, und ihre Zahl wächst. Ihre Chancen, aus der Armut auszubrechen, sind gering: Arme Kinder haben bei uns schlechtere Bildungschancen und damit auch beruflich schlechte Aussichten. Das ist eine Katastrophe für die betroffenen Kinder und im reichen Deutschland ein Skandal, der uns teuer zu stehen kommt. Ulrike Meyer-Timpe beschreibt eindringlich die folgenreichen Missstände und zeigt, welche Maßnahmen zur Bekämpfung der Kinderarmut vernünftig wären.
- 211 Mamas Monster (Erdmute v.Mosch)**
Mama, bist du böse auf mich? Will die kleine Rike von ihrer Mutter wissen, die seit Tagen nur noch müde im Bett oder auf dem Sofa liegt und keine Lust zum Spielen hat. Rike ist traurig und hat Angst, dass sie etwas falsch gemacht hat.
Als Mama Rike endlich erzählt, was mit ihr los ist, staunt Rike: Ein Depressionsmonster, das Gefühle klaut. Ja gibt's denn so was? Aber seit Rike weiss, dass Mamas Traurigkeit nichts mit ihr zu tun hat und Mama alles tut, damit sie bald wieder zusammen spielen können, geht es ihr gleich viel besser.
- 212 Eichhörnchenzeit (Brigitte Minne)**
Amber will es unbedingt in die Fussballmannschaft schaffen. Doch mit ihrer Mutter kann sie darüber nicht reden. Denn die will immer nur schlafen und ihre Ruhe haben. Wie ein Eichhörnchen im Winterschlaf, denkt Amber. Manchmal kann ihre Mutter aber auch fröhlich wie ein Zirkusaffe sein und dann wieder ängstlich wie ein Hase. Amber ist ein starkes Mädchen, aber eines Tages wird ihr das alles doch zu viel...
- 213 Sonnige Traurigtage (Schirin Homeier)**
In letzter Zeit ist mit Mama etwas anders: sie ist so kraftlos und niedergeschlagen. Auf diese »Traurigtage« reagiert Mona wie viele Kinder psychisch kranker Eltern: Sie unterdrückt Gefühle von Wut oder Traurigkeit, übernimmt immer mehr Verantwortung und sehnt sich nach glücklichen »Sonnigtagen«. Erst als sich Mona einer Bezugsperson anvertraut, erfährt sie, dass ihre Mutter unter einer psychischen Krankheit leidet und fachkundige Hilfe benötigt.
- 214 Flaschenpost nach irgendwo (Schirin Homeier/Andreas Schrappe)**
Irgendwas muss sich ändern: Marks Papa trinkt zu viel, die Eltern streiten nur noch und in der Schule geht alles drunter und drüber. Mark kann mit niemandem darüber reden. In seiner Not schreibt er eine Flaschenpost. Dann nehmen die Dinge ihren Lauf.

- 215 Ich schaffs! Spielerisch und praktisch Lösungen mit Kindern finden (Ben Furman)**
 Eltern, Erzieher und Therapeuten, die damit konfrontiert sind, brauchen vor allem eines: neue Ideen, die sich im Alltag auch praktisch umsetzen lassen. Hinter ich schaffs steckt ein klares und gut nachvollziehbares Programm von aufeinander folgenden Schritten, das Kindern vom Vorschulalter bis in die Pubertät hilft, Schwierigkeiten konstruktiv zu überwinden - seien es Verhaltensprobleme, Aufmerksamkeitsstörungen, Ängste oder einfach schlechte Angewohnheiten.
- 216 Ich schaffs! Spielerisch Cool ans Ziel (Christiane Bauer/Thomas Hegemann)**
 Ich schaffs! Cool ans Ziel ist ein spielerisches und lösungsorientiertes Programm für die Arbeit mit 12- bis 18-jährigen, das sich die Vitalität, Neugier und Begeisterungsfähigkeit der Jugendlichen zu Nutze macht. Das Programm unterstützt professionelle Helfer in Therapie und Beratung, Eltern und Jugendliche darin, selbst gesteckte Ziele zu erreichen und Probleme hinter sich zu lassen. Die Leitidee: Lernen und Veränderung gelingen besser mit Zuversicht, Spass und gemeinsam mit anderen. Nach Ben Furmans erfolgreichem Buch 'Ich schaffs!' für die Arbeit mit Kindern führt dieses Buch praxisnah durch die speziell für Jugendliche neu konzipierten 15 Schritte des Programms. Praktische Beispiele zeigen die Vielfalt der Anwendungsmöglichkeiten in Pädagogik und Therapie auf.
- 217 Kinder lieben Rituale (Christel Langlotz/Bela Bingel)**
 Wir alle kennen und nutzen Rituale in unserem Tagesablauf, aber nur selten machen wir uns ihren Wert bewusst oder setzen sie gezielt ein. Die Autorinnen breiten vor uns einen bunten Teppich an Ritualideen für den (pädagogischen) Alltag mit Kindern aus: Vom Montagmorgenkreis über den Zauberspruch, das Entscheidungsritual und das Stimmungsbarometer bis hin zu Freitagsgemütlichkeit, Seelentrostbild und Tapferkeitsurkunde. Es geht ebenso um Rituale im Jahreskreislauf und zur Wochengestaltung wie um Singen als kraftvolles Ritual, um Rituale zwischen Schlafen und Wachen, rund um Tisch und Essen oder zur Versöhnung, zum Abschied und Trösten. Neben den vielen Praxisaktionen stellen die Autorinnen das Potenzial von Ritualen heraus: Wie sie wirken und wobei sie unterstützen, wie sie Kindern und Erwachsenen Orientierung geben und die Abläufe des Lebens mit Wertschätzung bereichern. Das Buch inspiriert Eltern wie PädagogInnen dazu, sich für neue Erfahrungen mit Ritualen zu öffnen, sie auszuprobieren, abzuwandeln und selbst neue Rituale zu entwickeln.
- 218 Warum ist Mama traurig? (Susanne Wunderer)**
 Wir alle kennen und nutzen Rituale in unserem Tagesablauf, aber nur selten machen wir uns ihren Wert bewusst oder setzen sie gezielt ein. Die Autorinnen breiten vor uns einen bunten Teppich an Ritualideen für den (pädagogischen) Alltag mit Kindern aus: Vom Montagmorgenkreis über den Zauberspruch, das Entscheidungsritual und das Stimmungsbarometer bis hin zu Freitagsgemütlichkeit, Seelentrostbild und Tapferkeitsurkunde. Es geht ebenso um Rituale im Jahreskreislauf und zur Wochengestaltung wie um Singen als kraftvolles Ritual, um Rituale zwischen Schlafen und Wachen, rund um Tisch und Essen oder zur Versöhnung, zum Abschied und Trösten. Neben den vielen Praxisaktionen stellen die Autorinnen das Potenzial von Ritualen heraus: Wie sie wirken und wobei sie unterstützen, wie sie Kindern und Erwachsenen Orientierung geben und die Abläufe des Lebens mit Wertschätzung bereichern. Das Buch inspiriert Eltern wie PädagogInnen dazu, sich für neue Erfahrungen mit Ritualen zu öffnen, sie auszuprobieren, abzuwandeln und selbst neue Rituale zu entwickeln.
- 219 Von Mimi zu Mama und wieder zurück (Viola Rohner/Paula Gerritsen)**
 Natürlich hat Jan nur einmal Geburtstag. Aber weil er zwei Mütter hat, wird er zwei Mal gefeiert; einmal von Mimi, einmal von Mama.
 Jan wohnt bei Mimi, wenn es Mama nicht gut geht. An seinem Geburtstag aber kann er bei Mama

sein und endlich wieder mit ihrem Hund Bruno herumtollen. Er vermisst Bruno, wann immer er bei Mimi wohnt. Der Stoffhund, den Mimi ihm geschenkt hat, ist eben doch etwas anderes. Am liebsten hätte er den echten Bruno ständig bei sich.

220 Ein Himmel für Oma (Antonie Schneider/Betina Gotzen-Beek)

Eines Morgens sitzt Chaja, Omas kleiner gelber Vogel, nicht mehr auf ihrer Stange Sie ist krank Und wenig später stirbt sie.

Antonie Schneider wurde 1954 in Mindelheim im Allgäu geboren. Nach Klosterschule und Studium arbeitete sie zunächst als Grundschullehrerin, dann in einem Münchner Verlag. Heute lebt sie mit ihrer Familie wieder im Allgäu und schreibt Geschichten für Kinder. Betina Gotzen-Beek, geboren in Mönchengladbach, Studium des Grafik Designs, tätig als Illustratorin. Die Autorin lebt seit 1985 in Freiburg und Spanien.

221 FUFU und der grüne Mantel (Vera Eggermann/Lina Janggen)

Die heile Welt um das Pilzhaus der Familie Fuchs droht einzustürzen, als FUFUs Papa psychisch krank wird. Einfühlsam und auf spielerische Weise unterstützt das Kinderbüchlein die Aufklärungsarbeit, die in Familien mit einem psychisch kranken Elternteil bereits im Vorschulalter begonnen werden sollte.

222 Aufstellungsfiguren (Wieslocher Institut für systemische Lösungen WiSL Dr. Gunthard Weber)

Arbeitsmaterial für Gesprächsführung (Baumwollsack).

223 Der kleine Mondrabe (Marcus Pfister)

Der kleine Rabe wird von allen anderen immer nur geärgert. Trotzdem möchte er mit Ihnen spielen. Niemand hätte erwartet, dass er sich die große Aufgabe einlässt, die die anderen ihm stellen.

224 Kinder im Grundschulalter kompetent erziehen (Klaus A. Schneewind/Beate Böhmert)

Das Erziehungskonzept «Freiheit in Grenzen» und eine beigefügte DVD (abspielbar über den Computer oder Fernseher) bilden die Basis für den DVD Elterncoach. Auf der DVD werden fünf typische Erziehungsprobleme von Eltern mit Kindern im Grundschulalter (z.B. Missachtung von Vereinbarungen, Geschwisterstreit) filmisch dargestellt und jeweils drei Lösungsalternativen angeboten. Kommentare und Fazits ergänzen die Analyse der jeweiligen Lösungen. Darüber hinaus ist der DVD Elterncoach neben informativen Abbildungen und Tabellen mit einer Reihe von Selbsttests und Reflexionsübungen ausgestattet, die eine vertiefte Beschäftigung mit den eigenen Erziehungsfragen und Erfahrungen der Eltern ermöglichen. Der DVD Elterncoach kann nicht nur von Eltern sondern auch im Kontext professioneller Elterntrainings genutzt werden. Hierfür steht ein entsprechender Trainerleitfaden zur Verfügung. Außerdem bietet eine ausführliche Zusammenstellung von Internetadressen eine weitere Beschäftigung mit der Thematik.

225 Kinder im Vorschulalter kompetent erziehen (Klaus A. Schneewind/Beate Böhmert)

Das Erziehungskonzept "Freiheit in Grenzen" und eine beigefügte DVD (abspielbar über den Computer oder Fernseher) bilden die Basis für den DVD-Elterncoach. Auf der DVD werden fünf typische Erziehungsprobleme von Eltern mit Kindern im Vorschulalter (z.B. Missachtete Warnung, heftiger Wutanfall) filmisch dargestellt und jeweils drei Lösungsalternativen angeboten. Kommentare und Fazits ergänzen die Analyse der jeweiligen Lösungen.

226 Jugendliche kompetent erziehen (Klaus A. Schneewind/Beate Böhmert)

Auf der DVD werden fünf typische Erziehungsprobleme von Eltern mit Jugendlichen (z. B. Gewalt oder «Dann hat er eine aufs Maul gekriegt», Drogen oder «Kiffen ist total normal») filmisch dargestellt und jeweils drei Lösungsalternativen angeboten. Kommentare und Fazits ergänzen die Analyse der jeweiligen Lösungen. Darüber hinaus ist der DVD-Elterncoach neben informativen Abbildungen mit einer Reihe von Selbsttests und Reflexionsübungen ausgestattet. Der DVD-Elterncoach kann nicht nur von Eltern, sondern auch im Kontext professioneller Elterntrainings genutzt werden. Außerdem bietet eine ausführliche Zusammenstellung von Internetadressen eine weitere Beschäftigung mit der Thematik.

227 Mutig mutig (Lorenz Pauli/Kathrin Schärer)

Vier Freunde machen einen Wettkampf: Wer wohl die verrückteste Mutprobe besteht? Mutig, mutiger, unvermutet....Eine wunderbar übermutige Geschichte über wahren Mut.

228 Lukas und Lili (Traute Kolbe/Tom Schenk)

Wie findet ein kleiner Raubfisch Freunde? Hecht Lukas ist auf der Suche. Da schwimmt ihm Lili über den Weg. Das Entchen hat gerade ihre Familie verloren. Lukas hilft bei der Suche und bekommt dafür ein Versprechen. Wird Lili es halten?
Dem Buch ist eine CD beigelegt, auf der die Geschichte in mehreren Sprachen von Muttersprachlern vorgelesen wird.

229 Aus Stiefeltern werden Bonuseltern (Jesper Juul)

Meine Kinder, deine Kinder, unsere Kinder: Unterstützung für moderne Familien.
Wer mit einem Partner zusammenlebt, der aus vorherigen Beziehung Kinder hat, wurde früher „Stiefvater“ oder „Stiefmutter“ genannt. Ein Wort, das mit vielen negativen Assoziationen belegt ist. Jesper Juul hat einen neuen Begriff geprägt – Bonuseltern. Denn wenn die Trennung der Eltern für Kinder auch immer einen Verlust bedeutet: Ein neuer Partner von Vater oder Mutter kann ein wunderbarer Bonus für die Kinder sein.

230 Elterncoaching – Gelassen erziehen (Jesper Juul)

Jesper Juul bestärkt Eltern auf seine unnachahmliche Art, einen neuen, gelassenen Zugang zum alltäglichen Familienchaos zu finden. Kinder brauchen keine perfekten Eltern, aber sie brauchen Eltern, die wie Leuchttürme sind: Mütter und Väter, die ihnen Orientierung bieten und die respektvoll ihre Verantwortung in der Familie ausfüllen.

231 Adoptiv- und Pflegekinder ein Zuhause geben (Irmela Wiemann)

Es sind meist die gleichen Probleme, denen sich Eltern stellen müssen, egal ob sie ein Kind adoptieren oder in Pflege nehmen: Wie fängt man frühe seelische Verletzungen durch das Verlassenwerden auf? Wie fördert man Identitätsentwicklung? Wie gestaltet man Kontakte zur Herkunftsfamilie und Geschwisterbeziehungen?
Einfühlsam und kenntnisreich gibt Irmela Wiemann Anregungen, welche inneren Haltungen und Konzepte die Familien entwickeln können, um diesen jungen Menschen einen guten Start ins Leben zu ermöglichen. Empfehlenswert für Pflege- und Adoptiveltern sowie leibliche Eltern, die ihr Kind in eine andere Familie geben mussten; aber auch Fachkräfte, die Beratungsarbeit leisten.

232 Wie viel Wahrheit braucht mein Kind? (Irmela Wiemann)

Kleine Unwahrheiten des Alltags kommen uns unseren Kindern gegenüber oft ganz selbstverständlich über die Lippen, große seelische Lasten halten wir von ihnen fern. Viele Eltern sind unsicher, welche Wahrheiten sie ihren Kindern mitteilen sollten und welche nicht. Aber ob und wie Kinder später Wahrheiten verkraften, hängt entscheidend davon ab, wie wir als Erwachsene selbst damit umgehen. Das Buch greift viele ganz alltägliche Situationen auf, bei

denen Eltern nicht glaubwürdig und klar sind. Es wird gezeigt, wie dieses Verhalten Kinder verunsichert und wie Erwachsene lernen können, klare Botschaften zu geben. Außerdem gibt das Buch Anleitung, wie man mit oftmals schweren und schmerzlichen Wahrheiten Kindern gegenüber umgehen kann, es ermutigt Erwachsene, echt, aufrichtig und eindeutig zu sein.